## Predigtdienst vom 07. März 2021

# Thema: Gottes unbegreifliche Liebe führt aus dem Sumpf der Sünde hin zum herrlichsten Segen!

# Schlüsselvers: 14,5

**"Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt."**

## Die Wiederherstellung durch das Gericht in der Trübsalszeit

Im ersten Teil (1-3) deckt Hosea die Sünde Israels (Ehebruch mit anderen Göttern) schonungslos auf. Hosea ist ein Mann der klaren Worte und zeigt es dem Volke Israel auch so. Der zweite Teil (4-14) ist eine Anklageschrift in drei Akten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. Anklage | Gott nicht richtig zu kennen | 4,1 – 6,3 |
| 1. Anklage | Den Bund mit Gott gebrochen zu haben | 6,4 – 11,11 |
| 1. Anklage | Dem HERRN nicht treu zu sein | 12,1 – 14,10 |

Gott liebt sein Volk und hat nur ein Ziel, er möchte sein Volk zu sich hinziehen. Wenn dies nicht freiwillig geschieht, gebraucht er Gericht und Läuterung.

Wir sehen im ganzen Buch immer wieder die Gegenüberstellung von Gericht und Wiederherstellung, welche schliesslich zum Segen des Volkes führen wird.

# Die Anklage Gottes

Hosea beginnt mit dem Rechtsstreit gegen sein Volk. Israel sitzt sozusagen auf der Anklagebank und Hosea ist der Gerichtsdiener, welcher die Anklageschrift vorliest.

Hos 4,1

"1 Hört das Wort des HERRN, ihr Kinder Israels! Denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit den Bewohnern des Landes, weil es keine Wahrheit, keine Liebe und keine Gotteserkenntnis im Land gibt."

Hosea zählt schonungslos auf, an was sich das Volk schuldig gemacht hat. Es fehlt an Wahrheit, Liebe und Gotteserkenntnis.

|  |  |
| --- | --- |
| Wahrheit (Treue) | Es geht hier um Charaktereigenschaften, die eine Person beschreiben. Hier geht es um eine zuverlässige, vertrauenswürdige und beständige Person.   * Das Volk wurde angeklagt, weil es untreu war. |
| Liebe (Gnade, Frömmigkeit) | Es geht bei diesem Wort um eine Verbundenheit unter dem Volk. Füreinander da zu sein und sich für den anderen einsetzten. Das Volk hatte keine Nächstenliebe und kein Mitleid mit den Armen und Bedürftigen.   * Das Volk wurde angeklagt, weil es unbarmherzig war. |
| Gotteserkenntnis (Erkenntnis Gottes) | Zu Wissen wie Gott ist, sein Wort zu kennen. Es geht um ein persönliches Wissen von Gott. Gott erkennen bedeutet, durch den Glauben an Jesus Christus eine persönliche Beziehung zu ihm zu haben (Joh 17,3).  Das Volk hatte keine Erkenntnis von Gott. *"Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis." (Hos 4,6)*   * Das Volk wurde angeklagt, wegen seiner Gottlosigkeit. |

Diese 3 Punkte werden in den weiteren Kapiteln in umgekehrter Reihenfolge aufgenommen und werden dem Volk als Anklage vorgelegt. Dabei gibt es eine Abfolge, in welcher zuerst die Schuld aufgezeigt wird, danach spricht Gott eine Drohung aus und zum Schluss wird eine Verheissung ausgesprochen.

## Gotteserkenntnis 1. Anklage (4,1-6,3)

Wie wichtig die Gotteserkenntnis ist, sehen wir an den Aussagen der Bibel selbst.

Hos 4,6; 5,4; 6,3a

"6 Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, so verwerfe ich dich, dass du mir nicht mehr als Priester dienst. Du hast das Gesetz deines Gottes vergessen, so vergesse auch ich deine Kinder."

"4 Ihre Taten gestatten ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren. Denn der Geist der Hurerei ist in ihrem Innern, und den HERRN erkennen sie nicht."

"3 So lasst uns [ihn] erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis des HERRN!"

### Schuld (4,1-5,7)

#### Die Schuld des Volkes (4,1-5)

Hos 4,2

"2 Fluchen und Lügen, Morden, Stehlen und Ehebrechen hat überhandgenommen, und Blutschuld reiht sich an Blutschuld."

Fünf der Zehn Gebote werden hier dem Volk zur Last gelegt. Dies hatte Folgen für das Volk, das Land und auch die Tiere.

Hos 4,3

"3 Darum trauert das Land, und alle müssen verschmachten, die darin wohnen; die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels; und auch die Fische im Meer werden dahingerafft."

#### Die Schuld der Priester und Propheten (4,6-11)

Die Priester und Propheten lehrten nicht das Wort Gottes und halfen dem Volk nicht, Gott kennenzulernen. Die Gottesdienste waren beliebt, aber das Volk ging an dem Mangel an geistlicher Lehre zugrunde. Die Gottesdienste waren nichts anderes als religiöse Routine oder Rituale. Jesus hält dies den Pharisäern ebenfalls vor.

Mt 15,8-9

"8 »Dieses Volk naht sich zu mir mit seinem Mund und ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir. 9 Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind.«"

Je mehr das Volk sündigte, umso mehr Sündopfer mussten sie Opfern und dies kam den Priester, welche diese gierig empfingen, zugute.

Hos 4,8

"8 Von der Sünde meines Volkes nähren sie sich und sind gierig nach ihren Missetaten."

Es soll allen schlecht ergehen, dem Volk wie den Priestern. Alles was sie machen, wird ihnen nichts bringen.

Hos 4,9-11

"9 Aber es soll dem Volk ergehen wie dem Priester; ich werde ihren Wandel an ihnen heimsuchen und ihnen ihre Taten vergelten.

10 Sie werden essen und nicht satt werden, Hurerei treiben und sich nicht vermehren; denn sie haben davon abgelassen, auf den HERRN zu achten.

11 Hurerei, Wein und Most rauben den Verstand."

Wenn der Mensch sich vom HERRN abwendet und nicht mehr auf ihn achtet, gibt er sich anderen Dingen hin, welche ihn versklaven und ihm nicht das geben was er eigentlich sucht.

#### Die Schuld des Volkes wegen dem Götzendienst (4,12-14)

Hos 4,12

"2 Mein Volk befragt sein Holz, und sein Stab wahrsagt ihm; denn der Geist der Hurerei hat sie verführt, dass sie ihrem Gott durch Hurerei untreu geworden sind."

Jetzt beschreibt Hosea den Götzendienst des Volkes. Sie befragen Holz und den Stab. Der Geist der Hurerei hat sie verführt. Sie sind anderen Göttern nachgegangen und bringen ihnen Opfer und treiben Hurerei. Die Frauen und Töchter wurden zu Tempelprostituierten und meinten damit, etwas Gutes zu tun. Aber Gott wird das unverständige Volk ins Verderben stürzen (14).

#### Juda wird gewarnt (4,15-19)

Der Prophet warnt das südliche Reich Juda, es soll nicht hinauf gehen nach Israel (Ephraim).

Hos 4,15

"15 Wenn du, Israel, Hurerei treibst, so soll sich doch Juda nicht versündigen! Geht doch nicht nach Gilgal, zieht nicht nach Beth-Awen hinauf und schwört nicht: »So wahr der HERR lebt!«"

Sie sollen sich nicht so versündigen wie ihre Brüder. Israel ist *"widerspenstig wie eine störrische Kuh" (16)*.

#### Zusammenfassung der Schuld (5,1-7)

Die Priester, der König und das Volk sind alle gleichermassen des Götzendienstes schuldig geworden. Gott kennt Ephraim und Israel ist ihm nicht verborgen. Gott sieht unsere Gedanken, wie wir zu seinem Wort und seiner Gemeinde stehen.

Sie sind so tief drin, dass es nicht mehr möglich ist zu Gott umzukehren. Das Gericht ist beschlossen.

Hos 5,4

"4 Ihre Taten erlauben ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren; denn ein Geist der Hurerei ist in ihren Herzen, und den HERRN erkennen sie nicht."

Ihr Lebensstil ist zu einer Lebensgewohnheit geworden und sie können nicht mehr anders.

### Drohung (5,8-15)

Je mehr Sünde im Leben eines Menschen ist, desto schwieriger ist es für ihn umzukehren. Aber Gott ruft jeden Menschen zu sich.

Gott lässt sein Volk nicht einfach weglaufen, sondern züchtigt es durch Gerichte (5,8-14) welche angekündigt werden. Das Ziel des Gerichtes, ist die Busse/ Umkehr des Volkes.

Hos 5,15

"15 Ich werde davongehen, an meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld erkennen und mein Angesicht suchen werden; in ihrer Drangsal werden sie mich ernstlich suchen:"

### Verheissung (6,1-3)

Die Antwort des Volkes fällt auf den ersten Blick sehr echt und von Herzen kommend aus.

Hos 6,1-3

"1 »Kommt, wir wollen wieder umkehren zum HERRN! Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden!

2 Nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tag wird er uns aufrichten, dass wir vor ihm leben.

3 So lasst uns [ihn] erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis des HERRN! Sein Hervorgehen ist so sicher wie das Licht des Morgens, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguss, wie ein Spätregen, der das Land benetzt!« —"

Wenn wir genauer hinschauen, sehen wir kein Sündenbekenntnis. Sie wollten Fröhlichkeit statt Heiligkeit, eine Veränderung der Umstände, aber keine Veränderung der Persönlichkeit.

In Vers 2 wird Bezug genommen auf die letzten drei Tage in der Trübsalszeit, bevor sich ganz Israel zum HERRN Jesus Christus als Messias und Retter bekennt. Wir können einen kleinen Lichtblick, eine Vorschattung auf den Kreuzestod von unserem HERRN Jesus Christus sehen.

## Liebe / Frömmigkeit 2. Anklage (6,4-11,11)

Wie wichtig die Liebe für den HERRN ist erkennen wir daran, wie er die Liebe betont.

Hos 6,4.6

"4 Was soll ich mit dir tun, Ephraim? Was soll ich mit dir tun, Juda? Eure Liebe ist [so flüchtig] wie eine Morgenwolke, ja, wie der Tau, der früh vergeht!

6 Denn an Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht am Opfer, an der Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern."

Gott ist Liebe wichtiger als viele Opfer. Die Beziehung zu ihm zählt für Gott, und nicht was wir vieles für ihn machen.

### Schuld (6,4-7,16)

Ihre Liebe zu Gott ist wie der Tau. Früh am Morgen sieht Tau aus wie glitzernde Juwelen, doch kaum beginnt die Sonne zu scheinen, ist er verschwunden. Israels Hingabe an den HERRN war eine vorübergehende Sache – nett aber nicht von Dauer. Gott möchte nicht, dass unsere Beziehung zu ihm aus oberflächlichen, flüchtigen Gefühlen und leeren Worten und Tradition besteht, bei denen die Herzen an einem Tag voller Begeisterung und am nächsten Tag schon wieder abgekühlt sind.

Das Volk hat den Bund mit Gott gebrochen.

Hos 6,7

"7 Sie aber haben wie Adam den Bund übertreten; dort sind sie mir untreu geworden."

Stattdessen ist Ephraim zu anderen Völkern gegangen und haben dort um Hilfe und Sicherheit gebeten.

Hos 7,11

"11 sondern Ephraim hat sich benommen wie eine einfältige Taube ohne Verstand; Ägypten haben sie herbeigerufen, nach Assyrien sind sie gelaufen."

Die Israeliten waren von dem HERRN geflohen und zeigten keine echte Reue. Sie jammerten vor Gott mit ihren Stimmen, aber nicht mit ihren Herzen. Es waren nicht die weichen Tränen der Busse, sondern das Schmerzgeheul eines verwundeten Tieres. Der HERR lehrte sie, er wollte sie stärken, sie aber hörten nicht auf ihn, sondern vertrauten auf die Götzenbilder und die anderen Nationen.

Hos 7,13-16

"13 Wehe ihnen, dass sie von mir weggeflohen sind! Verderben komme über sie, dass sie von mir abgefallen sind! Ich möchte sie erlösen, aber sie reden Lügen gegen mich.

14 Und sie rufen nicht von Herzen zu mir, sondern jammern auf ihren Lagern. Wegen Korn und Most laufen sie zusammen; von mir aber weichen sie ab.

15 Und ich lehrte und stärkte doch ihren Arm; aber sie ersinnen Böses gegen mich.

16 Sie wenden sich wohl um, aber nicht nach oben; sie sind wie ein trügerischer Bogen. Ihre Fürsten sollen durchs Schwert fallen wegen ihrer trotzigen Reden; das wird ihnen Spott eintragen im Land Ägypten!"

### Drohung (8,1-11,7)

Gott verwirft die selbsternannten Könige und die selbstgemachten Stierbilder und Altäre.

Hos 8,4

"4 Sie haben Könige eingesetzt ohne meinen Willen, Fürsten, ohne dass ich es billigte; aus ihrem Silber und Gold haben sie sich Götzen gemacht, damit sie sich selbst zugrunde richteten."

Der Feind Assyrien steht vor der Tür und es geht nicht mehr lange, bis Israel eingenommen wird. Dies alles ist ein Gericht wegen ihrer Sünde.

Hos 8,13

"13 Die Schlachtopfer, die sie mir schenken, bringen sie dar wie [gewöhnliches] Fleisch und essen es. Der HERR hat kein Wohlgefallen an ihnen. Jetzt wird er an ihre Schuld gedenken und ihre Sünden strafen; sie sollen nach Ägypten zurückkehren!"

Ägypten steht hier für die Gefangenschaft, in die Gott das Volk führen würde. Gott errettete sie aus der Gefangenschaft von Ägypten (Exodus) und zeigte ihnen dadurch seine Gnade. Weil sie nun den Bund mit ihrem Gott gebrochen haben und die Gnade verschmähten, wird es (das Volk Israel) wieder in die Sklaverei zurückkehren müssen.

Hosea beschreibt noch einmal die "Geburt" des Volkes Israel bis zum jetzigen Zustand. Hier erkennen wir die Liebe Gottes zu seinem Bundesvolk, obschon sie ihn verlassen haben.

Hos 9,10a. 16

"10 Wie Trauben in der Wüste, so fand ich Israel; wie eine frühreife Frucht am jungen Feigenbaum erblickte ich eure Väter; "

"16 Ephraim ist geschlagen, ihre Wurzel ist verdorrt; sie bringen keine Frucht! Wenn sie auch Kinder gebären, so werde ich doch die Lieblinge töten, die aus ihrem Leib hervorkommen."

In den nächsten Versen sehen wir in das Herz Gottes hinein.

Hos 11,1-4

"1 Als Israel jung war, liebte ich ihn, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

2 Aber sobald man sie rief, wandten sie sich vom Angesicht [der Rufenden] ab. Den Baalen opferten sie, und den Götzenbildern räucherten sie.

3 Und ich war es doch, der Ephraim gehen lehrte, der sie auf seine Arme nahm. Aber sie haben nicht erkannt, dass ich sie heilte.

4 Mit menschlichen Banden zog ich sie, mit Seilen der Liebe; ich hob ihnen gleichsam das Joch auf vom Kinn und neigte mich zu ihnen, um ihnen Nahrung zu geben."

### Verheissung (11,8-11)

Gottes Barmherzigkeit lässt sein Volk leben und in sein Land zurückkehren.

Hos 11,8-9

"8 Wie sollte ich dich preisgeben, Ephraim, ⟨wie⟩ sollte ich dich ausliefern, Israel? Wie könnte ich dich preisgeben wie Adama, dich Zebojim gleichmachen? Mein Herz kehrt sich in mir um, ganz und gar erregt ist all mein Mitleid.

9 Nicht ausführen will ich die Glut meines Zornes, will nicht noch einmal Ephraim vernichten. Denn Gott bin ich und nicht ein Mensch, in deiner Mitte der Heilige; ich will nicht in Zornglut kommen."

## Treue / Wahrheit 3. Anklage (12,1-14,10)

### Schuld (12,1-13,6)

In dieser Anklage geht es um die Untreue des Volkes.

Hos 12,1

"1 Ephraim hat mich mit Lügen umgeben und das Haus Israel mit Betrug; auch Juda schweift immer noch umher neben Gott, dem Heiligen, der treu ist."

Das Volk ist unterwegs mit Lügen und Betrug. Hingegen Gott ist immer noch treu.

#### Eine Lektion aus der Geschichte (12,4-7)

Bevor Hosea weiter über Schuld und Gericht spricht, erinnert er das Volk wie wichtig eine Umkehr ist. Dazu braucht er die Geschichte von Jakob und seinen Fehlern.

Hos 12,4-7

"4 Schon im Mutterschoß hielt er die Ferse seines Bruders, und in seiner Manneskraft kämpfte er mit Gott;

5 er kämpfte mit dem Engel und siegte, er weinte und flehte zu ihm; in Bethel hat er ihn gefunden, und dort hat Er mit uns geredet —

6 nämlich der HERR, der Gott der Heerscharen, dessen Gedenkname HERR ist.

7 So kehre nun um zu deinem Gott, halte fest an Liebe und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!"

In diesen kurzen Versen wird die ganze Geschichte von Jakob erzählt. Es ist wie im Buch der Chronik, die Geschlechtsregister setzten voraus, dass wir die Geschichte kennen. Hier ist es auch so bei Jakob. Hosea beschreibt die Geschichte in zwei Versen.

Ein weiterer Punkt ist der Stolz des Volkes. Sie meinten, sie haben alles selbst gemacht.

Hos 12,9

"9 Auch Ephraim spricht: »Ich bin doch reich geworden, ich habe mir ein Vermögen erworben; an all meinem Erwerb wird man mir kein Unrecht nachweisen können, das Sünde wäre!«"

Hos 13,6

"6 Als sie aber Weide fanden, wurden sie satt; und als sie satt wurden, überhob sich ihr Herz; darum vergaßen sie mich."

### Drohung (13,7-14,1)

In den ersten Versen wird Gott als Raubtier dargestellt, welches das Volk überfiel und es zerrissen. Warum dies alles? Der HERR selbst gibt die Antwort.

Hos 13,9-10

"9 Das ist dein Verderben, Israel, dass du gegen mich, deine Hilfe, bist!

10 Wo ist denn nun dein König, dass er dir helfe in allen deinen Städten, und wo sind deine Richter? Denn du hast ja gesagt: »Gib mir einen König und Fürsten!«"

Gott hat die Schuld Ephraims nicht übersehen.

Hos 13,12

"12 Ephraims Schuld ist zusammengebunden, seine Sünde ist aufbewahrt."

Ephraims sündiges Verhalten wird mit einem Dokument verglichen, dass versiegelt ist *"zusammengebunden"* und mit einem Schatz, der gut aufgehoben wird *"aufbewahrt"* wird. Durch diese beiden Bilder werden die Sünden Israels als etwas angesehen, das sorgfältig behütet wird, bis der Tag der Heimzahlung kommt, wenn sie als Zeugnis gegen das Volk hervorgebracht werden.

Hos 13,15-14,1

"15 Denn wenn er auch fruchtbar ist unter den Brüdern, so wird doch ein Ostwind kommen, ein Wind des HERRN von der Wüste herauf, sodass sein Brunnen vertrocknet und sein Quell versiegt. Er wird den Schatz aller kostbaren Geräte berauben.

1 Samaria muss es büßen; denn es hat sich gegen seinen Gott empört; durchs Schwert sollen sie fallen; ihre Kinder sollen zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt werden!"

### Verheissung (14,2-10)

Israel wird zur Busse aufgerufen, damit es Gottes Segen geniessen kann.

Hos 14,5-9

"5 Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt.

6 Ich will für Israel sein wie der Tau; es soll blühen wie eine Lilie und Wurzel schlagen wie der Libanon.

7 Seine Schösslinge sollen sich ausbreiten; es soll so schön werden wie ein Ölbaum und so guten Geruch geben wie der Libanon.

8 Die unter seinem Schatten wohnen, sollen wiederum Getreide hervorbringen und blühen wie der Weinstock und so berühmt werden wie der Wein vom Libanon.

9 Ephraim [wird sagen:] »Was soll ich künftig noch mit den Götzen zu schaffen haben?« — Ich, ich habe ihn erhört und auf ihn geblickt! — »Ich bin wie eine grünende Zypresse.« — Es soll sich zeigen, dass deine Frucht von mir kommt!"

Hier schliesst Hosea den Kreis der Anklagen. Die Wahrheit/ Treue, die Liebe und Gotteserkenntnis finden sich hier im letzten Vers wieder.

Hos 14,10

"10 Wer ist so **weise**, dass er das einsehe, und so **klug**, dass er das verstehe? Denn die Wege des HERRN sind richtig, und die Gerechten wandeln darauf; aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall."

Das Buch endet mit einem Wort der Weisheit. Nur jemand, der **weise** und **einsichtig/ klug** ist, wird aus der Botschaft des Hoseas lernen und verstehen.

* Die Wege des HERRN sind richtig (Bundestreue).
* Der Gerechte wandelt auf ihnen. Das heisst, er gehorcht und erlebt den Segen der Treue.
* Der Gottlose wird fallen. Der Untergang ist die direkte Folge des Ungehorsam.

Mögen wir alle auf den Wegen Gottes WANDELN und nicht FALLEN!

# Die Erlösung (Kapitel 3)

## Israels Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

### Vergangenheit (1-3)

"1 Und der HERR sprach zu mir: Geh nochmals hin und liebe eine Frau, die von ihrem Freund geliebt wird und im Ehebruch lebt, gleichwie der HERR die Kinder Israels liebt, obwohl sie sich anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben!

2 Da erkaufte ich sie mir um 15 Silberlinge und um ein Homer und ein Letech Gerste.

3 Und ich sprach zu ihr: »Du sollst mir viele Tage so bleiben und nicht huren und keinem anderen Mann angehören; ebenso will auch ich mich dir gegenüber verhalten!«"

Gott gibt Hosea den Auftrag seine Frau Gomer, die ihn wieder verlassen hatte und in der Hurerei lebt, zurück zu holen. Es scheint so, dass Gomer den Propheten verlassen und mit einem anderen Mann in Ehebruch gelebt hat. Hosea hatte sie schon vor ihrem Weggehen geliebt und nun soll er sie wieder zu sich nehmen und weiter lieben. Er nahm sie weg von ihrem untreuen und sündigen Verhalten, damit sie aus diesem Zustand wegkommt und er sie wieder zurückgewinnen könnte. Er erkaufte sie zur Hälfte des Preises eines Sklaven (Ex 21,32). Jetzt hatte Hosea ein doppeltes Anrecht auf sie. Für viele Tage sollten keine ehelichen Beziehungen bestehen, später würde sie wieder in ihr eheliches Recht zurückgebracht werden.

* Hier sehen wir die Liebe Gottes für Israel, er erkaufte sie zurück. Mit dem Tod am Kreuz, bezahlte Jesus den Preis und hat somit ein Anrecht auf uns.

### Gegenwart (4)

"4 Denn die Kinder Israels werden viele Tage ohne König bleiben und ohne Fürsten, auch ohne Opfer, ohne Bildsäule, ohne Ephod und ohne Teraphim."

Zurzeit von Hosea gab es nach dem König Jerobeam II eine Zeit ohne König, eine Zeit der Anarchie. Weil die Propheten immer auch noch eine zukünftige Verheissung beinhaltet, sehen wir diese Aussage in der heutigen Zeit. Es ist die Gegenwart des Volkes Israel. Seit der Gefangenschaft von Israel und eine kurze Zeit später auch Juda, lebten das Volk Israel (als ganze Nation) *"viele Tage"* ohne König. Erst seit dem 14. Mai 1948 ist Israel wieder ein Staat mit einem *"Fürsten"*. Das Wort *"Fürst"* bedeutet im hebräischen "Sar", welches sich im heutigen Hebräisch mit dem Wort "Ministerpräsident" bezieht. Aber der König wird erst im Tausendjährigen Reich die Regierung übernehmen.

Alle Dinge (König, Fürsten, Opfer, Bildsäule, Ephod Teraphim), die für viele Tage nicht da sein werden, sollen einmal wiederkommen. Auch die Bildsäule, denn der Antichrist wird ein Götzenbild herstellen (vgl. Off 13). In der Endzeit wird das abgefallene Israel in den Götzendienst zurückfallen (vgl. Mt 24,15). Es ist sehr interessant, dass das heutige Israel keinen Götzendienst ausübt.

### Zukunft (5)

"5 Danach werden die Kinder Israels umkehren und den HERRN, ihren Gott, und David, ihren König, suchen; und sie werden sich bebend zu dem HERRN und zu seiner Güte flüchten am Ende der Tage."

Mit dem Wort *"Danach"* wird die Prophetie für die Zukunft Israels eingeleitet. Am Ende der Tage wird Israel sich dem HERRN zuwenden und der HERR wird sich ihrer erbarmen.

Wir sehen, wie wichtig es ist, dass wir die Prophetien der Bibel kennen und dem Wort Gottes vertrauen. Dies führt uns zur Erkenntnis des HERRN.

# Mangelnde Erkenntnis ist die Wurzel der Sünde

Für Hosea ist klar, dass die Wurzel zur ganzen Sünde, der Mangel an Erkenntnis ist.

Hos 4,6

"6 Mein Volk geht zugrunde **aus Mangel an Erkenntnis**; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester seist; und weil du **das Gesetz deines Gottes vergessen hast**, will auch ich deine Kinder vergessen!"

Wenn Mangel an Erkenntnis da ist, wird das Wort Gottes vernachlässigt oder missachtet. Je weniger Erkenntnis wir über das Wort Gottes haben, umso brüchiger wird unser Fundament, auf dem wir bauen. Wenn wir uns vom Wort entfernen, geht es schnell, dass wir auf anderem Grund bauen. Dann wird uns das Wort Gottes fremd und wir halten uns an die Wahrheiten von anderen Menschen oder Weisheiten.

Hos 8,12

"12 Wenn ich ihm mein Gesetz auch noch so oft vorschreiben würde, so halten sie es doch für etwas Fremdes!"

Dies führt zu Orientierungsverlust und wir wissen nicht mehr was gut, böse, richtig und falsch ist. Das ist der Grund, warum Hosea die geistlichen Leiter des Volkes anklagte.

Hos 4,4-5

"4 Doch niemand soll rechten, und keiner soll tadeln; denn dein Volk ist wie die, welche mit dem Priester rechten!

5 Und so wirst du bei Tag straucheln, und auch der Prophet wird mit dir straucheln bei Nacht, und ich will deine Mutter vertilgen."

Die Leiterschaft ist verpflichtet die Menschen über das Wort Gottes zu lehren. Es geht um eine innige Gemeinschaft mit dem HERRN. Die Priester hatten die Aufgabe, das Volk darin zu unterweisen und es ständig an die grossen Taten Gottes in der Vergangenheit zu erinnern. Durch ihr Versagen hat sich der Geist der Hurerei (Götzendienst) in das Herz des Volkes eingegraben.

Hos 5,4

"4 Ihre Taten erlauben ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren; denn ein Geist der Hurerei ist in ihren Herzen, und den HERRN erkennen sie nicht."

Dies führt zu einer bewussten Entscheidung den HERRN und seinen Willen nicht zu erkennen. Diese Einstellung kann auch nicht durch die dargebrachten Opfergaben kompensiert werden. Gott kann man zufriedenstellen durch Geschenke, das widerspricht jeglichem Verständnis von echter Beziehung. Wie viele Menschen gibt es, die meinen, mit Bibellesen, Gebet oder sonstige Arbeiten/ Diensten, dem HERRN gefallen. Dies ist in höchstem Masse Religion.

Hos 6,6

"6 Denn an Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht am Opfer, an der Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern."

Ein Leben in der Sünde führt uns immer weiter weg vom Wort Gottes und näher hin zum Verderben. Sünde macht blind für die Sicht Gottes für mein eigenes Leben und für meine Umgebung. Darum sollte unser Ziel sein, der Erkenntnis Gottes nachzujagen (vgl. Phil 3,12)

Hos 6,3

"3 So lasst uns [ihn] erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis des HERRN! Sein Hervorgehen ist so sicher wie das Licht des Morgens, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguss, wie ein Spätregen, der das Land benetzt!« —"

Das Buch Hosea ist ein Buch mit der Botschaft der unbegreiflichen Liebe Gottes, die herausführt aus dem Sumpf und den Verstrickungen der Sünde hin zu einer wunderbaren Wiederherstellung. Bei Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle. Auch wenn Israel durch Züchtigung und Gericht muss, steht am Ende Heilung und Erneuerung.

Hos 14,5

"5 Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt."

Geistliche Wiedergeburt Joel 3,1-5

Gebet